

**Altarflügel mit Heiligenfiguren
und Lutherstatuette**

Stefan Petermann

exheilig

stramm, die Bibel kräftig umkrampft
wie ein notwendiges Brot
in einer Reihe von Heiligen
ich, der Schuld daran trägt, dass niemand mehr
heilig sein darf
der Blick grimmig, du sagst entschlossen, ich sage
gerüstet
in jeder Falte des Umhangs ein Gotteswort für
das es noch keines im Deutschen gibt
ein schwarzes Gewand so schwer, ich würd damit
ins Wasser nicht gehen
ich schau auf die roten Chorgewänder
ein Versuch das Geheiligte hinüberzuretten
in nächste Epochen
Stückwerk eine Textur wie ein Rauschen aus Zeit
ich habe den Himmel vom Sockel geholt
steh nun selbst auf einem Sockel
an mich traut sich der Holzwurm nicht nur
der Zahn der Zeit
zaudert



Übersetzungsmanuskript zu Psalm 1 und 2

von Martin Luther

Sandra Blume

Der Psalter

I Der Erst

Al dem der mehr ^{vermeint} ^{im} nach dem rad
lofen ^{und} nach ^{ist} ^{am} den rang der
nach ^{ganz} ^{ist} ^{das} ^{spott} ^{reimen}

Ondero ^{hast} ^{hast} ^{am} ^{gantz} ^{die} ^{horen} ^{und} ^{recht} ⁱⁿ
^{dem} ^{gantz} ^{tag} ^{und} ^{nacht}

Der wird ^{sein} ^{von} ^{ein} ^{baum} ^{verfleumt} ^{an} ^{den} ^{von}
berien ^{der} ^{seiner} ^{frucht} ^{gibt} ⁱⁿ ^{rechten} ^{zeit}

Und ^{seiner} ^{blatter} ^{werden} ^{nicht} ^{verlesen} ^{und}
er ^{schreift} ^{das} ^{wird} ^{gerathen} ^{wil}

Aber ^{so} ^{wunder} ^{der} ^{gott} ^{losen} ^{nicht} ^{sein} ^{sondern} ^{von}
des ^{der} ^{reund} ^{verwacht}

Der ^{wird} ^{werden} ^{der} ^{gott} ^{losen} ^{nicht} ^{sein} ^{sondern} ^{von}
nach ^{des} ^{frucht} ^{im} ^{der} ^{ganz} ^{der} ^{gott} ^{rechten}

Denn ^{der} ^{herr} ^{kennt} ^{den} ^{rang} ^{der} ^{gott} ^{rechten}
Aber ^{der} ^{gott} ^{losen} ^{rang} ^{wird} ^{unbekannt}

Da ander II

W ^{ir} ^{wird} ^{toben} ^{die} ^{hinden} ^{hand} ^{des} ^{hert} ^r
^{so} ^{von} ^{mehr} ^{ding}

Der ^{konnt} ^{im} ^{lande} ^{lehren} ^{sich} ^{am} ^{und} ^{das} ^{rad}
rad ^{schlehen} ^{untereinander}

welche ^{den} ^{horen} ^{und} ^{seinen} ^{gott} ^{schelten}

Übersetzungsmanuskript

Dein geheiligtes Reich der Wörter.
Um jedes hast du gerungen,
es auf Sinn gedreht, gewendet,
überprüft auf Herz und Klang.
Mit überwältigender Kraft bist du
durch die Heilige Schrift gepflügt,
hast Wacken und Klötze ausgeräumt,
bis dir der Acker geebnet schien
und die Saat fortan leicht aufging,
in jenen, die lesen, die hören.
Wortmagier. Buchstabenpriester.
Denk ich bewundernd
und doch immer wünschend
die Christenheit hätte zuerst,
zuallerst in jenem Buch gelesen,
das die Natur allein
uns aufschlägt,
an jedem neuen Wundertag.



LUTHERHAUS EISENACH

man in a cube

AI WEIWEI

René Müller-Ferchland

Mensch in einem Kubus

Du meinst, dies sei kein Ort / Zum Leben, nicht dein Platz?
Noch sitzt du gar nicht recht, / Und bist auch ganz versperrt

Nimm endlich Platz und denk / Das sei jetzt hier für immer
Lass dich umschließen vom / Guss, so angenehm und weich

Fürchtest du die Masse / Die deine Brust umschließt
Die Enge, aus der sich dein / Letzter Seufzer hebt?

Trotz deinem Gespür und / Fülle deinen Platz
Wie auch der Andere, der Mensch, das Tier, das System,
die Diktatur, der Beton sich / Den seinen nimmt

Du fragst: Wo ist die Luft? / In diesem Sarkophag
Bin ich blind und taub und / Gänzlich ohne Macht?

Nun brich den Kubus auf / Folge Ai und Luther
Es stimmt, dies ist kein Ort / Zum Leben, nicht dein Platz